

Ja, er lebt noch! 125 Jahre KfV

Die bewegende Geschichte des ältesten Fußballvereins in Karlsruhe

Zuletzt gab es eine 1:7-Niederlage beim Tabellenweiten SW Mühlburg. In der Kreisklasse C, Staffel 1. Da fristet der Karlsruher FV seit seiner „Wiederbelebung“ im Jahr 2007 sein sportliches Dasein. Aber immerhin: Er lebt noch! Und das hat der älteste Fußballverein in Karlsruhe einigen Männern zu verdanken, die es nicht zulassen wollten, dass der Name dieses Clubs, zu dessen Gründungsmitgliedern am 17. November 1891 auch der Fußballpionier Walther Bensemann gehörte, endgültig von der deutschen Fußball-Landkarte verschwindet.

Gewinn der deutschen Meisterschaft 1910

Danach sah es nämlich im Jahr 2004 aus, als der KfV, den Verbindlichkeiten in Höhe von 350 000 Euro drückten, pleite war, den Spielbetrieb einstellen und das Gelände an der Hertzstraße aufgegeben werden musste. Einer der Gründervereine des deutschen Fußballs schien nach 103 Jahren endgültig Geschichte. Eine Geschichte, die mit glanzvollen Siegen und großen Spielen aufwarten kann, aber auch Teil des düstersten Kapitels im deutschen Sport war. Glanzpunkt und Höhepunkt der Vereinsgeschichte war der Gewinn der deutschen Fußballmeisterschaft im Jahre 1910, die sich der KfV durch einen 1:0-Erfolg nach Verlängerung im Finale über Holstein Kiel sicherte. Zu dieser Zeit standen in den Reihen des KfV Spieler wie Gottfried Fuchs, Max Breunig, Fritz Förderer, Fritz Tschertner, Ernst Hollstein, Julius Hirsch und Hans Ruzek, die das Gerüst der Nationalmannschaft stellten und den KfV „zum ersten ‚Dream-Team‘ im deut-



In bester Gesellschaft: Auf der Schale des DFB sind alle Deutschen Meister seit 1903 eingraviert. Auch der Karlsruher FV, der den Titel 1910 gewann. Am 17. November (Donnerstag), dem Gründungstag des Karlsruher FV vor 125 Jahren, erscheint in den BNN eine Sonderseite zur Geschichte des KfV. Fotos: pr/Archiv KfV

schen Fußball gemacht hatten, das keinen Gegner fürchten musste“, wie in Band 28 des Karlsruher Stadtarchivs nachzulesen ist. Zwei dieser Spieler stehen aber auch für die größte Schande im deutschen Sport und auch die des KfV. Julius Hirsch, wie Gottfried Fuchs Jude, war nach Ende seiner aktiven Karriere als Trainer und im Spielausschuss des KfV tätig. Er trat aber im April 1933 „bewegten Herzens“ aus dem Verein aus und kam damit seinem Ausschluss zuvor, denn am 9. April 1933 gehörte der KfV zu den Vereinen, die dem neuen NS-Regime versicherten, dass sie deren Maßnahmen, „insbeson-

dere in der Frage der Entfernung der Juden aus den Sportvereinen mit allen Kräften mittragen“ würden. Am 11. März 1943 wurde Hirsch mit elf anderen Karlsruher Juden nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Auch Gottfried Fuchs, dem bei den Olympischen Spielen 1912 in Stockholm gegen Russland bisher in Deutschland unerreichte zehn Tore gelangen, geriet in Visier der Nazis. Er entschloss sich 1937 von Berlin, wohin er 1928 gezogen war, zur Flucht nach Kanada. Dort starb er am 25. Februar 1972 in Montreal-Westmont. Beider Geschichte ist in der umfangreichen Chronik zu lesen, die der KfV

zu seinem 125-jährigen Jubiläum aufgelegt hat, das der Verein am 26. November mit einem Festakt feiert. Dass dieser möglich wird, liegt an dem glücklichen Zufall, dass der Verein 2004 zwar in Konkurs ging, aber nicht aus dem Vereinsregister gelöscht wurde und daher – dank der Initiative von ehemaligen Spielern wie Wolfgang Abel, Alexander Ertel oder Steffen Herberger (Urgroß-Neffe von Sepp Herberger) – wieder für den Spielbetrieb angemeldet werden konnte. Neben Herberger gehören heute Michael Obert und Andreas Reifsteck dem Vorstand an. Dessen Ziel ist es, den Verein langfristig wieder zu etablieren. Ein mühseliges Unterfangen, „vor allem, weil wir keinen eigenen Platz mehr haben“, verdeutlicht Michael Obert. Deshalb bemüht man sich, vielleicht doch wieder am alten Gelände an der Hertz-

Insolvenz 2004 und Wiederbelebung 2007

straße heimisch werden zu können. Aber das gestaltet sich schwierig und ist wohl nur möglich, wenn der FC West bereit wäre, sein Vereinsgelände mit dem KfV zu teilen. Wo das ehemalige KfV-Clubhaus stand, befindet sich mittlerweile ein Altenheim. In dessen Erdgeschoss ist eine Dauerausstellung zur Geschichte des KfV beheimatet. Auch der 2013 verstorbene letzte Nationalspieler des KfV, Kurt „Kaddel“ Ehrmann (1952 Mitglied der deutschen Olympiamannschaft), ist dort verewigt und erinnert an die glorreiche Vergangenheit des Karlsruher FV, der heute zwar nur noch in der C-Klasse spielt, aber immerhin noch lebt. Harald Linder



„Fußball-Wettspiel“: Holstein Kiel im April 1911 zu Gast beim KfV. Schirmherr ist der Prinz von Baden.



So sahen vor 106 Jahren Sieger aus: Herausgeputzt für den Fotografen grüßen die Fußballer des Karlsruher FV als „Deutscher Meister 1910“. Es ist der Glanzpunkt in der 125-jährigen Vereinshistorie.

Fußball: Termine und Resultate

Kreisklasse B, Staffel 1

Heute, 12.30 Uhr: FV Linkenheim II – FC Jöhlingen; **14.30 Uhr:** DJK Ost – Germania Neureut II, FG Rüppurr – Olympia Hertha, DJK Durlach – Karlsruher SV, SV Staffort – FV Leopoldshafen II, SV Blankenloch – Croatia Karlsruhe, FC 21 Karlsruhe – FV Hochstetten, FSSV Karlsruhe – FC Fackel Karlsruhe

Kreisklasse B, Staffel 2

Heute, 12.30 Uhr: FV Bruchhausen II – FC Busenbach II, FC Südern II – Spvgg Söllingen II; **14.30 Uhr:** SV Völkersbach – FT Forchheim, TSV Spessart – TSV Palmbach, VfR Ittersbach – TV Mörsch, SC Neuburgweier – SG Siemens, ASV Wolfartsweier – FV Sulzbach, ATSV Kleinsteinbach – TSV Schöllbronn II

Kreisklasse B, Staffel 3

SV Spielberg II – SC Wettersbach II (Fr.) 1:5

Heute, 12.30 Uhr: SV K-Beiertheim II – Spfr. Forchheim III, TV Spöck II – SG Stupferich II, FC Español II – SSV Ettlingen II, TSV Auerbach II – SV Langensteinbach II, VfB Kniefingen II – FC Berghausen II, PS Karlsruhe II – FC Spöck II, Fvgg Weingarten II – FV Malsch II

Kreisklasse C, Staffel 1

Heute, 11 Uhr: ASV Hagsfeld II – SV Nordwest; **14.30 Uhr:** Karlsruher FV – FG Rüppurr III, SW Mühlburg – ESG Frankonia, SC Bulach – SV Hohenwetttersbach, TSV Etzenrot – FC West II, SG Herrenalb/Neusatz/Rotenol – DJK Rüppurr, SC Schielberg – FV Graben II, TSV Wöschbach – Germania Karlsruhe

Kreisklasse C, Staffel 2

Heute, 12.30 Uhr: DJK Ost II – TSV Pfaffenrot II, FG Rüppurr II – Olympia Hertha II, SV Staffort II – TSV Oberweier II, SV Blankenloch II – Croatia Karlsruhe II, FC 21 Karlsruhe II – FV Hochstetten II, FSSV Karlsruhe II – FC Fackel Karlsruhe II, SG Burbach/Völkersbach II – Karlsruher SV II, Alemannia Rüppurr II – FC Jöhlingen II

Kreisklasse C, Staffel 3

Heute, 12.30 Uhr: Spfr. Forchheim IV – FC Eggenstein II, FV Liedolsheim II – FV Rufheim II, FV Daxlanden II – FT Forchheim II, GSK Karlsruhe II – TSV Palmbach II, FV Wössingen II – TV Mörsch II, SC Neuburgweier II – VSV Büchig II, ASV Wolfartsweier II – DJK Mühlburg II, VfB Grötzingen II – DJK Daxlanden II

Kreisklasse C, Staffel 4

Heute, 12.30 Uhr: SW Mühlburg II – ESG Frankonia II, SC Bulach II – SV Hohenwetttersbach II, TSV Spessart II – SV Nordwest II, SC Schielberg II – FV Sulzbach II, ATSV Kleinsteinbach II – Germania Karlsruhe II, SG Herrenalb/Neusatz/Rotenol II – FV Grünwinkel II

Oberliga Frauen

TSV Tettang – TSV A. Viernheim 1:3

Heute, 11 Uhr: VfL Sindelfingen II – SV Alberweiler; **14 Uhr:** ASV Hagsfeld – Karlsruher SC, TV Derendingen – FV Niefern

Verbandsliga Frauen

Karlsruher SC II – SC Klinge Seckach 3:1

Heute, 11 Uhr: 1. SV Mörsch – VfK Diedesheim; **12.15 Uhr:** FC Meckesheim-Mönchzell – SV Zeutern; **14 Uhr:** FC Weiher – TSV Neckarau; **17 Uhr:** VfB Wiesloch – KIT SC

Landesliga Frauen

VfB Bretten – SV Ottenhausen 8:0
FSV Eisingen – Linkenheim/Blankenloch 3:1
TSV Ötisheim – ASV Durlach *
FV Niefern II – SG Büchig/Neibshheim ausgef.

Heute, 16 Uhr: FV Ettlingenweier – 1. FC Ersingen; **16.30 Uhr:** SG Graben/Forst – ASV Grünwetttersbach; **17 Uhr:** 1. CFR Pforzheim – PS Karlsruhe

„Anspruchsvolle Aufgabe“

Handball-Badenligist TV Kniefingen: Klassenverbleib das Saisonziel

Nach bislang drei Auswärtsniederlagen wollen die Badenliga-Handballer des TV Kniefingen heute (16.30 Uhr) bei der SG Oftersheim-Schwetzingen II zum ersten Mal in der Fremde punkten. Ein Auswärtssieg würde gleichzeitig auch den Druck von der „runderneuerten“ Mannschaft nehmen, denn bislang fehlt der Vertretung aus dem Karlsruher Westen vor allem in gegnerischen Hallen noch die nötige Durchschlagskraft. Zum Saisonbeginn stellte das Team von Trainer Erkan Öz zumindest seine sprichwörtliche Heimstärke unter Beweis und wies zunächst den Lokalrivalen TG Eggenstein (31:27) und danach auch die TSG Wiesloch (26:21) sowie den TSV Birkenau (28:21) recht deutlich in die Schranken. Doch mit dem ernüchternden 24:32 gegen die Drittligareserve der SG Pforzheim/Eutingen riss am vergangenen Sonntag auch diese Serie. Und weil dem TV Kniefingen wegen zu wenig gestellter Schiedsrichter noch drei Zähler abgezogen werden, steckt die Mannschaft bereits nach sieben Begegnungen mitten im Abstiegskampf. Von allzu großer Nervosität ist im Kniefinger Lager allerdings noch nichts zu spüren. „Es war klar, dass es eine schwere Runde wird“, sagt TVK-Sprecher Thomas Holstein, und als offizielles Saisonziel wurde von Beginn an auch der Klassenverbleib ausgegeben. Der neue TVK-Übungsleiter Erkan Öz habe eine „anspruchsvolle Aufgabe“ angetreten, so Holstein. Er müsse zahlreiche Spieler aus der eigenen Jugend sowie die Neuzugänge Patrick und Dennis Estedt (beide von der HSG LiHoLi), Benedikt Hettich (HSG Walzbachtal), Felix Schucker (SG Pforzheim/Eutingen) und Sorin Dinescu (SG Heidelsheim/Helmsheim) an die höchsten Verbandsklassen heranführen. Beim Sieg über den Meisterschaftsmittelfavoriten Birkenau



Erster Auswärtssieg? Wichtig wär's für Kniefingen, im Bild Torjäger Sven Walther. Foto: GES/Hennrich

habe die junge Kniefinger Truppe selbst ohne den langzeitverletzten Leistungsträger Benny Borrmann bereits spielerisch wie kämpferisch überzeugt, fügt er hinzu. Der Grund für die Kniefinger Bescheidenheit liegt in der geänderten Vereinsphilosophie mit Fokus auf die eigene Nachwuchsarbeit. Noch vor fünf Jahren war der Aufstieg in die baden-württembergische Oberliga das erklärte Ziel. Dafür wurden regelmäßig auswärtige Akteure verpflichtet. Doch weder der langjährige Übungsleiter Andrei Bourlakin noch dessen Nachfolger Tobias Job konnten aus einer Ansammlung von Individualisten eine schlagkräftige Einheit formen. Die Konsequenz: Vergangenes Jahr zogen Förderverein und Abteilungsleitung die Reißleine. Der Etat für die erste Männer-

TVK mit einer verjüngten Mannschaft in die Runde

mannschaft wurde drastisch gekürzt und Leistungsträger wie Timo Bäuerlein, Jochen Werling (beide zum Verbandsligisten HC Neuenbürg), Felix Krach (zum Südbadenligisten SG Muggensturm/Kuppenheim) oder Sascha Helfenbein (zu Kniefingens Ligarivalen SG Stutensee/Weingarten) kehrten dem Karlsruher Westen den Rücken. Weil die beiden Lokalrivalen Eggenstein und Stutensee/Weingarten in der Tabelle derzeit vor dem TV Kniefingen platziert sind, droht der TVK sogar seinen jahrelangen Status als höchstklassigste Mannschaft des Handballkreises Karlsruhe zu verlieren. „Dafür haben wir nun ein paar interessante Derbys mit vielen Zuschauern und guter Stimmung in den Hallen“, kann Holstein aber auch der Konkurrenz durch die Nachbarvereine etwas Positives abgewinnen. Ekart Kinkel

Sport am Sonntag

Handball

Badenliga: Oftersheim/Schwetzingen II – Kniefingen (16.30 Uhr, Karl-Frei-Sporth. Oftersheim)

Verbandsliga: HSG Walzbachtal – TV Ispringen (17 Uhr, Schulsportthalle Jöhlingen); SG Leutershausen II – SV Langensteinbach (17.30 Uhr, Heinrich-Beck-Halle)

Bezirksliga: TV Malsch – Kniefingen II (17 Uhr)

1. Kreisliga: PS Karlsruhe – Mühlburg II (17.30 Uhr); Rüppurr/Bulach – HSG LiHoLi II (18.30 Uhr)

2. Kreisliga: Post Südstadt Karlsruhe II – TS Mühlburg III (19.15 Uhr)

Verbandsliga Frauen: TV Dielheim – TG Neureut II (15.30 Uhr, Leimbachhalle); SG Stutensee/Weingarten – TV Kniefingen (17.30 Uhr, Sporthalle Spöck); HC MA-Vogelstang – TSV Rintheim (18 Uhr, Geschwister Scholl Gymnasium)

Landesliga Frauen: Stutensee/Weingarten II – Kniefingen II (15.30 Uhr, Sporthalle Spöck)

Bezirksliga Frauen: SG MTV/Bulach II – TS Durlach (13.15 Uhr); SG MTV/Bulach – FV Leopoldshafen (16.45 Uhr)

Basketball

1. Regionalliga: 1. FC Kaiserslautern – KIT SC Gequos (16.30 Uhr, Barbarossaallee)

Oberliga: KIT SC II – TSV Wieblingen (15 Uhr, KIT-Sport-Institut Halle 1)

Landesliga: CVJM Lörrach – SSC Karlsruhe (17 Uhr, Neumattschule); USC Freiburg II – TSV Ettlingen (17.30 Uhr, Sepp-Glaser-Halle)

Landesliga Frauen: CVJM Lörrach – SSC Karlsruhe II (15 Uhr, Neumattschule)

Volleyball

Oberliga: KIT SC – USC Konstanz II (16 Uhr, KIT Campus Süd)

Regionalliga Frauen: SV K-Beiertheim – Förderverein Tübinger Modell (16 Uhr, Wildpark).

Tischtennis

3. Bundesliga: ASV Grünwetttersbach II – Bayern München (14 Uhr, ASV-Tischtenniszentrum)

Regionalliga: TSG Heilbronn – TTC Wöschbach (14 Uhr, Tischtennishalle am Schuttrain)

1. Bundesliga Frauen: SV Böblingen – TV Busenbach (10.30 Uhr, TT-Zentrum Böblingen)

Leichtathletik

Karlsruher Volkslauf: u.a. über die 10 km-Distanz (10 Uhr, Sonotronic Sportpark)

Schlossparklauf des KSC: Hauptlauf 9,9 km (11.20 Uhr, Wildparkstadion)